

Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

pedal

Nr. 3 • 2011

Mai – August 2011



adfc

Bremen
Bremerhaven
Oldenburg

www.adfc-bremen.de



adfc
Bremen

radort

ein Rat fürs Fahrrad

Im Sommer länger auf!

STADT – LAND – RAD

Los geht's!

Inhalt

Impressum	2
Editorial	
Fahrradfahren in Zeiten des Super-GAU	3
Meldungen	
Kurznachrichten, Termine, Kurse	4
Buten & Binnen	
ADFC-Fahrradrallye für Familien	
bemil: Fahrrad-mobile Spielkiste beim ADFC ausleihbar	7
Mit dem Rad zur Arbeit 2011	
Pedelec – Testfahren mit Rückenwind	8
ADFC-Fahrradwoche im Roland-Center	
Tour de Natur	9
ADFC Bremen	
Mehr Fahrradmobilität für Bremen und Bremerhaven!	
ADFC benennt Ziele	10
Schwerpunkt Stadt – Land – Rad	
 Los geht's!	13
Das Rad in der Regio-S-Bahn	14
Tipps für die Tour	15
Online-Radtourenportale	16
Verkehr	
PlusMinus - kommentierte Fotos	18
Oldenburg	
Ein Fahrrad aus Oldenburg	20
ADFC Kompakt	
ADFC-Kontakt Gewinner Leserumfrage ADFC-Stellenangebote	21
Fördermitglieder stellen sich vor: Gaststätte Dammsiel	22
Tipps & Technik	
Lieblings-Accessoires der pedal -Redakteurinnen	23

Auf dem Titel:

Gisela Scharfbier und ihr Enkel Tom starten gerne in den Radurlaub direkt vor der Haustür – natürlich nach Beratung im ADFC radort bremen (und nicht an der Horner Mühle).
(Foto: Hannah Grundey)

IMPRESSUM

pedal

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die Landkreise Oldenburg und Wesermarsch.

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Landesverband Bremen e. V.
Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
(0421) 51 77 88 20, pedal@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de
und der ADFC Kreisverband Oldenburg für Niedersachsen.

ISSN 0934-1161

Heft 3/2011

Auflage: 10 000 Stück

Verlag: Dieter König
Buntentorsteinweg 262
28201 Bremen
(0421) 5 57 70 10

koenig.dieter@nord-com.net

Abonnements: 10 Euro/Jahr

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2011.

Redaktion: Peter Busch (herausgebender Redakteur), Klaus-Peter Land (Verantwortlich i.S.d.P.) Brigitte Breyling, Hannah Grundey, Stefan Hamelmann, Herrad Höcker, Antje Hoffmann, Christine Sollmann.

Layout: Manfred Koopmann, Hamburg
Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC.
Gedruckt auf Umweltpapier RecySatin

Die nächsten pedal-Hefte:

Ausgabe 4/11

Redaktionsschluss 15. Juni 2011

Erscheint Mitte August 2011

Ausgabe 1/12

Redaktionsschluss 15. Oktober 2011

Erscheint Mitte Dezember 2011

Nachhaltiger Regionaltourismus - unterwegs mit Schiff und Rad

Weserfahrten

Rundfahrten ab Bhv. zum Containerterminal und den Seehundbänken

Hier liegen die wirklich großen Pötte. Entdecken Sie das aktuelle Geschehen und die Schiffe hautnah. Für Ihr leibliches Wohl an Bord ist gesorgt.
13 Uhr ab Seebäderkaje
Dauer: ca. 90 Min.

Mai bis September:

Sa., So. + Feiertag

Juni bis 15. Sept.:

Mi., Do., Sa., So. + Feiertag

Juli und August:

Di., Mi., Do., Sa., So. + Feiertag



	Sonntag Feiertag 1. Mai bis 30. Sept.	Samstag 2. Mai bis 30. Sept.	Mittwoch Donnerstag 1. Juni bis 15. Sept.	Dienstag 1. Juli bis 31. Aug.	Rück- fahrt
Bremen Martinianleger	9.30		8.30	19.00	
Pier 2 - Waterfront	9.45		8.45	18.30	
Mittelsbüren	10.15		9.15	18.10	
Vege sack	10.30		9.30	17.50	
Blumenthal	10.45		9.45	17.35	
Farge	11.00		10.00	17.20	
Brake	11.45		10.45	16.30	
Nordenham	12.35		11.35	15.40	
Bhv. Seebäderkaje	13.00		12.00	15.15	



Auf der Route Bremen – Bremerhaven und zurück besteht im Vorverkauf eine Kombiticketregelung mit dem VBN. Näheres unter www.hal-oever.de.

Hal över
SCHREIBER
REDEKREI

Weitere Fahrten finden Sie im Internet.
Hier kann alles direkt gebucht werden.

Hal över, Schlachte 2, 28195 Bremen
Tel. 0421-338989, Fax 0421-3389881
www.hal-oever.de, info@hal-oever.de



Fahrradfahren in Zeiten des Super-GAU's



Ludger Koopmann
Vorsitzender
ADFC Bremen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Bilder und Meldungen aus Japan erschüttern nun schon über Wochen. Die erschreckenden Ereignisse machen jedem deutlich: Wir müssen weltweit und so schnell wie irgend möglich ein neues, ein ganz anderes System der Energieversorgung und der Energienutzung etablieren. Mit einem Riesensprung in der Energieeffizienz und in der dezentralen Nutzung der erneuerbaren Energien. Ohne Atomenergie. Ohne fossile Energieträger.

So weiter?

Machen wir uns nichts vor: Die Folgen der Serie atomarer Unfälle in Japan sind verheerend, aber der Klimawandel wird noch weitaus schwerwiegendere Folgen zeitigen, wenn wir nicht endlich wirksam handeln. Das gilt nicht nur für die Strom- und Wärmeversorgung von Haushalten und Industrie, sondern auch für das Konsumverhalten, die Ernährung und nicht zuletzt die Mobilität. Muss ich, um von A nach B zu kommen, wirklich immer Tonnen von Blech und Kunststoff durch die Gegend bewegen? Sind die Probleme schon gelöst, wenn wir unsere Erdöl betriebenen Karossen durch elektrisch angetriebene ersetzen? Das bezweifle ich.

Unsere Solidarität gehört den Opfern in Japan. Unser Einsatz als Fahrrad- und Klimafreunde gehört dem Umstieg auf eine sichere, nachhaltige und effiziente Mobilität in unseren Städten. Damit machen wir diese auch ein gutes Stück lebenswerter und lebenswürdiger. Wer lebt schon gerne in einer „Autostadt“?

P.S.: Am 22. Mai wird in Bremen die Bürgerschaft gewählt – erstmals können Sie gezielt Personen wählen, die sich zum Beispiel besonders fürs Fahrrad einsetzen. Fragen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens, was sie dafür bewegen wollen!

So einfach

Genuss ohne Verschwendung geht dabei ganz einfach – jeden Tag auf dem Fahrrad spüre ich es immer wieder neu. Statt mich durch die Gegend bewegen zu lassen, bin ich selbst flexibel mobil und halte mich dabei obendrein noch fit. Ich nehme die Umgebung, die Mitmenschen intensiver wahr, ich kann ruhigere, grünere Wege fahren, ich bin „entschleunigt“ und entspannter. Und ich bin längst nicht allein.

Wir sind viele

Ein Drittel der Mitarbeiter/innen der Universität Bremen beispielsweise kommt das ganze Jahr mit dem Rad zur Arbeit, im Sommer sogar die Hälfte. 50 Prozent Radverkehr für die ganze Stadt sind nicht unmöglich. Nehmen Sie einfach noch jemanden mit, der bislang auch für kurze Wege in der Stadt das Auto benutzt – die Hälfte aller Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer. Lassen Sie keine Ausreden gelten!

Ich wünsche uns allen Erfolg, den wir für eine solche weltbewegende Veränderung brauchen. Und bedanke mich bei allen, die diese Erfolge ermöglichen!

Ludger Koopmann

für den Vorstand des ADFC Landesverbandes Bremen



QUICK-LOCK 3

Neues Aufhängesystem für Fahrradtaschen

5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

glatte Taschenrückseite frei von Haken

einfaches & schnelles Einhängen und Abnehmen

höhen- & neigungsverstellbare Aufnahmeschiene verbleibt am Gepäckträger

Office-Bag QL3

Downtown QL3



ORTLIEB WATERPROOF

15./16./17. APRIL 2011

Radreisen grenzenlos Pedelec-Testparcours



BREMEN. Tipp für Kurzentschlossene: Der ADFC präsentiert vom 15. bis 17. April Pedelecs zum Testen auf dem Hillmannplatz täglich von 10 bis 18 Uhr, im Rahmen des EU-Projekts PRESTO.

Die ADFC Urlaubsmesse *Radreisen grenzenlos* gastiert am Sonntag, dem 17. April von 10 bis 18 Uhr im benachbarten World Trade Center in der Birkenstraße 15. Zu erleben gibt's Diashows, Radreisende und ihre Räder, Touristikregionen und nebenbei die 5. *Bremer Reiseummeile* in der verkaufsoffenen City.

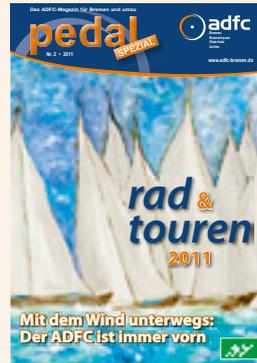
Im Sommer länger für Sie da ADFC-Service: radort bremen



BREMEN. Während der Saison verlängert der radort bremen seine Öffnungszeiten. Von Mai bis einschließlich August ist der ADFC Info-Service täglich ab 9 Uhr geöffnet. Bis 19 Uhr montags bis freitags, bis 20 Uhr donnerstags und bis 14 Uhr samstags.

Bahnhofsplatz 14a, Infos unter Tel. (0421) 51 77 88 2-2

ADFC-Radtourenkalender 2011



BREMEN. Das **pedal SPEZIAL rad & touren 2011** enthält das gesamte ADFC-Radtourenangebot für 2011 mit Startpunkten in Bremen, Bremerhaven, Achim und dem Landkreis

Osterholz. Rund 400 geführte Touren und 23 Reisen stehen zur Auswahl: kurze und lange, zügige und gemütliche, Thementouren, spezielle Angebote für flotte Frauen, Diabetiker, Familien und „Schnecken“, kurzum: Radtouren für jeden Geschmack. Der kostenlose Tourenkalender ist erhältlich im ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14 a, Telefon: (0421) 51 77 88 2-2. Außerdem in Vegesack, Bremerhaven, Oldenburg und Osterholz-Scharmbeck an allen **pedal**-Auslagestellen. Online sind die aktuellen ADFC-Touren in der Region zu finden auf www.radtouren-bremen.de.

Der Norden startet durch



Foto: Hannah Grundey

BREMEN-NORD. Nach der Winterpause startet die ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord wieder durch: Neu im erweiterten Tourenangebot

sind flotte Touren für fitte Fahrer/innen. Wer mal schnell ADFC-Infos braucht, kann sich während der Öffnungszeiten von 1-2-3-Rad in der Radstation am ADFC-Regal selbst bedienen. Das **pedal** und andere ADFC-Publikationen liegen hier aus. Gelegenheit zur persönlichen Beratung besteht immer dienstags ab 16 Uhr. Wer Lust hat, kann anschließend die Feierabendtour mitfahren, die um 18 Uhr hier startet.

Kontakt: Klaus Wilske, Tel. (0421) 6586355, bremen-nord@adfc-bremen.de

Bett+Bike-Verzeichnis 2011



BREMEN. Wo kann ich auf meiner Tour übernachten? Wo bin ich als Radfahrer/in auch für eine Nacht gern gesehen? Natürlich in den *Bett+Bike* Betrieben! Die aktualisierte Neuauflage des Verzeichnisses

2011 enthält über 5.100 Beherbergungsbetriebe vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz mit allen wichtigen Angaben. Praktisch für die Unterkunftssuche ist auch die Internetseite www.bettundbike.de.

Dort finden Sie auch ein Bestellformular. Preis: 9,39 Euro, ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro (inkl. Versand). Vor Ort verkauft wird das Exemplar im ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14 a sowie in den Infoläden in Bremerhaven und Oldenburg (siehe Seite 21).

Mit dem Fahrrad zum Konzert

NORDWESTEN. Musik in der Atmosphäre eines schönen Gartens erleben und den Weg hin und zurück gemeinsam mit dem Rad zurücklegen – das geht beim Gartenkultur-Musikfestival im Sommer 2011. ADFC-Tourenleiter Heiner Brüning: „Wir wollen gerne Radfahrer zu Konzertbesuchern machen und Konzertbesucher zu Radtouren anregen.“ Das reichhaltige Tourenangebot des ADFC aus Bremen und umzu zum Gartenkultur-Musikfestival wird etwa ab Mitte Juni veröffentlicht. Mehr dazu (ab Juni): www.radtouren-bremen.de und www.gartenkultur-musikfestival.de und im ADFC radort bremen Bahnhofsplatz 14 a, Bremen. Tel. (0421) 51 77 88 2-2.

Verkauf + Beratung + Service

CONRAD

FAHRRÄDER IN FINDORFF

Ein Fahrrad ist

- ein Verkehrsmittel
- ein Sportgerät
- ein kleines technisches Wunderwerk
- ein Heilmittel gegen Fernweh
- eine Spaßmaschine
- eine herrliche Art, die Natur zu erfahren
- ein Lastentransporter
- ein Lastentransporter

auf jeden Fall mehr als nur ein Rahmen, zwei Räder und ein paar Teile.

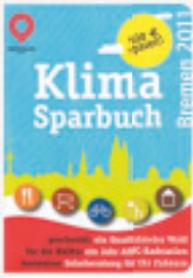
Admiralstraße 145 * 28215 Bremen
Telephon: (0421) 62 03 808
<http://conrad-fahrrad-findorff.de>

Fahrrad station NEUSTADT

Service rund ums Rad

28199 BREMEN
Lahnstr.33 Ecke Delmestr.
0421 - 30 21 14

Klimasparbuch Bremen 2011



BREMEN. Geld sparen kennt jeder. Aber was bedeutet Klima sparen? Wer im Alltag etwas tun möchte fürs Klima, dabei Interessantes und Neues in Bremen kennen lernen möchte, der

sollte sich dieses Sparbuch zulegen. Viele Bremer Firmen und Einrichtungen – wie die ADFC Radstation – locken mit Rabatten auf klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen. Und man erfährt gleich was man spart, wenn man spart. Das *Klimasparbuch* Bremen erscheint im Rahmen der „Klimafreunde Bremen“, einer Initiative der Klimaschutzagentur energiekonsens, kostet 6,90 Euro und ist im ADFC radort bremen erhältlich.

ADFC-Fahrradcodierung

BREMEN. Der ADFC codiert Fahrräder jeden ersten und dritten Samstag im Monat im ADFC radort bremen (zwischen 10 und 12 Uhr). Bitte Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen! Preise: 15 Euro pro Rad, für ADFC-Mitglieder 6 Euro. Familien und Gruppen mit gleicher Adresse 25 Euro für alle Räder, ADFC-Mitglieder nur 11 Euro. ADFC radort bremen, in der Radstation, Bahnhofplatz 14a, Infos unter Tel. (0421) 5 17 78 82-2 www.adfc-bremen.de > Service > Codierung.

Wochenendausflug auf dem Radfernweg HH – HB



Infos:

Touristikbüro der Börde Sittensen
Postfach
27419 Sittensen
Tel. 04282 - 93 00 49
touristik@sg.sittensen.de



OLDENBURG. Beim ADFC-Infoladen Oldenburg werden an jedem dritten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr Fahrräder codiert. Mitzubringen sind Personalausweis und Eigentumsnachweis für das Fahrrad. Eine Codierung kostet 15 Euro. Familien zahlen für alle Fahrräder 25 Euro. ADFC-Mitglieder erhalten eine Codierung kostenlos. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es einen Rabatt von 75 Prozent. Terminvereinbarung empfohlen: Tel. (0441) 1 37 81. Umwelthaus im Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, Hintereingang!

ADFC-Fahrradmärkte

BREMEN. Der ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt findet vom 7. Mai bis 3. September jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr vor der ADFC Radstation, Bahnhofplatz 14 a statt. Privatleute sind eingeladen Fahrräder und Ersatzteile hier zu verkaufen. Damit keiner denkt, hier könnten geklaute Sachen verscherbelt werden, wird ein Fahrradpass mit den Daten des Fahrrades und des Verkäufers ausgestellt. Verkäufer sollten deshalb ihren Personalausweis mitbringen. www.adfc-bremen.de >Service >Fahrradmarkt

Syker Fahrradsommer



Um Syke umzu führt der Syker Radrundweg durch die abwechslungsreiche Geestlandschaft. Auf 44 km geht es bergauf bergab durch die Ortschaften!

Weitere Informationen über unsere Tourenangebote:

Tel: 04242-164220
Email: tourismus@syke.de

www.adfc-syke.de
www.syke.de

FREITAG, 6. MAI UND 24. JUNI 2011 ADFC-Neuentreff

BREMEN. Neu im oder interessiert am ADFC? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! In gemütlicher Runde können Sie sich über die Aktivitäten und den Service des ADFC informieren lassen und mit erfahrenen ADFC-Aktiven über Ihre brennenden Fragen zum Radfahren klönen. Jeweils um 18 Uhr im ADFC-Treff Jan Tebbe, Bahnhofplatz 14a. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0421) 51 77 88 2-2.

SONNTAG, 15. MAI 2011 Aktivtour



Foto: KirstenTilgner

LILIENTHAL. Um 11 Uhr startet die familienfreundliche ADFC-Riesenradtour über eine zirka 30 Kilometer lange Strecke durch die Lilienthaler Natur. Alle, die Freude an Gemeinschaft und am Radfahren haben, sind eingeladen. Wie schon in den vergangenen Jahren werden wieder viele hundert Teil-

Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

...Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.



310 vierplus.de

Anmeldung unter
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:
www.vhs-bremen.de

nehmerInnen beim Treffpunkt auf dem Parkplatz des Aktiv-Markts, Falkenberger Landstraße 7a, erwartet. Die Tour dauert 3 bis 4 Stunden und die Teilnahme ist kostenlos. Infos gibt es bei Radtourenleiterin Jutta Heitmüller, Tel. (0421) 27 35 20 (bis 20 Uhr) und auf www.radtouren-bremen.de.

ADFC-Stammtische

Zu spannenden und anregenden Gesprächen lädt der ADFC Mitglieder, Freunde und Interessierte ein, die sich übers Radfahren (und über alles was dazu gehört) austauschen möchten.

BREMEN-STADT: erster Mittwoch im Monat, 19 Uhr, im Restaurant ÜBERSEE im Überseemuseum, Bahnhofsplatz 13; Kontakt Antje Hoffmann, Tel. (0421) 51 77 88 2-77 antje.hoffmann@adfc-bremen.de

BREMEN-VEGESACK: erster Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum 227, Kirchheide 49, Kontakt Klaus Wilske, Tel. (0421) 658 63 55

BREMERHAVEN: erster Mittwoch im Monat, 19 Uhr, EineWeltZentrum, Lange Straße 131; Kontakt Knut Müller, Tel. (04740) 13 63

7. MAI, 4. JUNI, 2. JULI 2011

ADFC-Fahrradschule – Kurse für Kinder und Eltern



Foto: Hannah Grundey

1. Sicher auf dem Rad

BREMEN. Kinder üben auf einem ruhigen Schulgelände den sicheren Umgang mit dem Fahrrad. Eltern beobachten sie dabei und erhalten nützliche Hinweise zum gemeinsamen Radfahren. Geeignet für fünf- und sechsjährige Kinder.

2. Sicher mit dem Rad im Verkehr

Eltern und Kinder begeben sich gemeinsam in den Straßenverkehr. In einem ruhigen Wohngebiet wird geübt, wie man sich am besten in konkreten Verkehrssituationen verhält. Hierfür sollten die teilnehmenden Kinder mindestens sechs Jahre alt sein.

Die Kurse 1 und 2 finden zeitgleich von 14 bis 17 Uhr statt.

Kosten: 20 Euro pro Eltern/Kind-Team, für zwei Kinder 25 Euro.

ADFC-Mitglieder zahlen 15 Euro pro Eltern/Kind-Team, für zwei Kinder 20 Euro
Fragen beantwortet Kimi Klemm, ADFC, Tel. (0421) 51 77 88 2-6. fahrradschule@adfc-bremen.de

GPS-Kurse 2011

Der ADFC Bremen bietet 2011 Schnupperkurse, Praxistouren und Intensiv-Wochenenden zum GPS auf dem Fahrrad an. Beratung und Anmeldung im radort bremen, Tel. (0421) 51 77 88 2-2, E-Mail hannah.grundey@adfc-bremen.de

Vom Roland zum Michel



Foto: Touristik Sittensen

Direkt vor der Haustür oder am Bremer Hauptbahnhof beginnt der Radfern-

weg Bremen – Hamburg. Er ist gut ausgeschildert und führt 151 Kilometer durch die norddeutsche Tiefebene von Hansestadt zu Hansestadt. Ideal für einen Wochenendausflug, denn zurück kommt man bequem mit dem Zug. Entlang der Strecke gibt es viele Übernachtungsmöglichkeiten in fahrradfreundlichen Betrieben. Ob Hotel, Pension oder Campingplatz – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Infos im ADFC radort bremen, Tel. (0421) 51 77 88 2-2 und www.radfernweg-hamburg-bremen.de.

Einmal „rund um Syke“

SYKE. Gen Süden fahren! Der Syker Radrundweg führt vorbei an Sehenswürdigkeiten, durch die grüne Westermark, direkt über den Hohen Berg mit seinem Naturerlebnisturm, durch die Syker Ortsteile Okel, Gödestorf, Wachendorf, Heiligenfelde und durch das schöne südliche Hachetal. Auf dem zirka 45 km langen Rundweg kann man an vielen Stellen auf eine der Themenrouten abbiegen und den Rundweg in mehreren Etappen fahren.

Weitere Informationen bei der Stadt Syke unter Tel. (04242) 16 42 20, www.syke.de. Und im ADFC radort bremen, Tel. (0421) 51 77 88 2-2



Foto: Stadt-Syke

Mit dem Rad

Egal, ob Sternfahrten, Rundtouren oder Tagesrouten:
Perfektes Rollen garantiert.

www.thuelsfelder-talsperre.de



Erholungsgebiet **Thülsfelder Talsperre**

Familientour



adfc
Bremen

FAHRRAD
Rallye



ADFC-Fahrradrallye für Familien

Sonntag, 29. Mai 2011

Die ADFC-Fahrradrallye für Familien bringt kleine und große Menschen in Fahrt. Vom Stadtwerder aus führt die Strecke auf ruhigen Wegen zur Stadtteilmfarm Huchting. Auf der zwölf Kilometer langen Strecke gibt es knifflige Aufgaben zu lösen. Bevor am Ziel tolle Preise winken, können sich alle bei leckerem Essen und Trinken, Stockbrot und Lagerfeuer ausruhen und die Stadtteilmfarm mit ihren Tieren erkunden. Es geht nicht um Schnelligkeit, sondern um einen erlebnisreichen Tag auf dem Fahrrad. Willkommen sind Familien mit Kindern jeden Alters.

Alle Informationen auf einen Blick

Die Teams starten zeitversetzt ab 11 Uhr. Genaue Startzeiten gibt's nach der Anmeldung. Los geht's an der Kinderwildnis des BUND, nahe Café Sand auf dem Stadtwerder, Strandweg/Fährweg. Mitmachen können Familienteams mit drei bis fünf Personen auf verkehrssicheren Fahrrädern. Kinder können entweder mit dem eigenen Rad fahren oder im Kindersitz, Anhänger oder auf einem Tandem mitgenommen werden. Mitmachen kostet 15 Euro pro Team, für ADFC-Mitglieder 10 Euro.

Gewinne:

Hauptpreis ist ein Familienausflug mit dem Schiff zum Auswandererhaus in Bremerhaven, inklusive Eintritt und Hin- und Rückfahrt mit einem Schiff von Hal über.

Außerdem gibt es zu gewinnen: Fahrradtasche von Ortlieb, Familienkarte für Linie 7 (Boulderhalle am Hauptbahnhof), Familienkarte für Leo's Spielparadies (ehemals Tohuwabohu), CINEMAXX-Kinokarten und einen Kinderfahrradhelm von Abus.

Anmeldung bis 24. Mai beim ADFC Bremen

Kontakt: Kimi Klemm, Tel. (0421) 51 77 88 2-6, kimi.klemm@adfc-bremen.de oder www.adfc-bremen.de



Foto: Hannah Grundley

Mit voller Konzentration dabei

In Zusammenarbeit:



Mit freundlicher Unterstützung:



Fahrrad-mobile Spielekiste beim ADFC ausleihbar



Foto: Kimi Klemm

Eine Kiste voller Spiele, per Pedal bewegt

Das BewegungsErnährungsMobil bringt Abwechslung in Kindergeburtstage, kurze Radtouren und Straßenfeste. Es ist ein knallrotes Fahrrad mit breitem Lenker und einem großem Kasten. Darin verbergen sich eine Bewegungsbaustelle mit großen Bauklötzen, Kisten und Hölzern, Spielelemente, wie

Bauen, klettern, hüpfen, balancieren, Neues ausprobieren, Äpfel in Spiralen schälen, herumtollen, sich bewegen, Butter selber machen – das alles ist mit **bemil** möglich.

Bälle und Springseile und eine Ernährungsaktionskiste. **bemil** ist beim ADFC am Hauptbahnhof untergebracht – von dort aus lässt es sich gut in die anliegenden Stadtteile fahren. Entwickelt wurde das Mobil für 3 bis 10 jährige Kinder von AG Stadtland Ökologie, Gesundheitstreffpunkt West und ADFC Bremen unter der Federführung von Spiellandschaft-Stadt. Die Ausleihe kostet 20 Euro.

Kontakt: ADFC Bremen, Kimi Klemm, Tel. (0421) 51 77 88 2-6, kimi.klemm@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de > Fahrradschlue > bemil

Das BewegungsErnährungsMobil gibt es auch als Autoanhänger, ausleihbar bei SpiellandschaftStadt
www.spielandschaft-bremen.de/c1095/l22/u11585.htm

Mit dem Rad zur Arbeit 2011

Eine Initiative von
ADFC und AOK



Mit dem Rad zur Arbeit 2011

Sommeraktion vom 1. Juni bis 31. August

„Mit dem Rad bin ich schneller an der Uni als mit dem Auto“, sagt Dr. Doris Sövegjarto. Ihre dreieinhalb Kilometer Arbeitsweg legt die Umweltmanagement-Koordinatorin der Universität Bremen regelmäßig per Pedale zurück. Denn umweltverträglicher sei das sowieso, außerdem gesünder und nicht zuletzt auch viel billiger.

Brauchen auch Sie noch einen kleinen Anstoß, um aufs Rad umzusteigen? Dann machen Sie mit bei der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit". ADFC und AOK laden Sie und ihre Kollegen dazu ein, in den Sommermonaten das Fahrrad für Ihren Arbeitsweg zu nutzen – an mindestens 20 Tagen in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August. Tun Sie sich als Team zusammen! Wenn Sie dabei sind, haben Sie schon viel gewonnen. Zusätzlich haben Sie die Chance u. a. eine TransOcean-Flussreise, einen Flug mit dem Heißluftballon oder ein Rad der Marke vsf fahrradmanufaktur zu gewinnen.



Foto: Jens Lehmkuhler

Bremen ist Spitze – so viele fahrradaktive Arbeitnehmer/innen und Betriebe wie nirgendwo anders in der Republik

Gesucht: Fahrradaktive Betriebe

Mit Sonderpreisen belohnt der Bremer Umweltsenator jährlich drei Betriebe, die ihre Mitarbeiter/innen besonders aktiv dabei unterstützen, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.

Mehr dazu: www.adfc-bremen.de/aktionen-kampagnen/fahrradaktiver-betrieb

Termine 2011:

Aktionszeitraum: 1. Juni bis 31. August

Anmeldeschluss: 1. Juli

Anmeldung und Routenberatung für Bremen/Bremerhaven:

Tobias Leuze, tobias.leuze@adfc-bremen.de, Tel. (0421) 51 77 88 2-72

www.adfc-bremen.de/4aktionen-kampagnen/mit-dem-rad-zur-arbeit.html

für Niedersachsen: www.adfc-niedersachsen.de > Gesundheit > Mit dem Rad zur Arbeit

Mit freundlicher Unterstützung / in Zusammenarbeit:



Pedelec – Testfahren mit Rückenwind

Zehn Tage kostenlos

pedelec



BREMEN. Ihr Weg ist zu weit, zu windig oder zu steil fürs Fahrrad? Ab sofort kein Problem mehr: Mit elektrischem Rückenwind bringt Sie ein Pedelec mühelos zur Arbeit und wieder nach Hause. Da Sie dabei das Treten nicht ganz sein lassen können, hält Sie solch ein Pedelec trotzdem fit, ist umweltfreundlich und erspart zudem die lästige Parkplatzsuche. Die modernen Räder mit Akku-Unterstützung sind für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen geeignet.

Neugierig?

Mit der Kampagne „Pedelec – Testfahren mit Rückenwind“ stellt der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa interessierten Unternehmen in diesem Jahr 20 Pedelecs zehn Tage lang zur Verfügung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten so die Gelegenheit diese kostenfrei zu testen.

Teilnahmebedingungen und alle Infos unter:
www.pedelec-bremen.de

Beratung und Kontakt beim ADFC Bremen:
Tobias Leuze, Tel. (0421) 51 77 88 2-72



Zweirad-Center

H.-P. JAKST

Davoser Straße 67 - 69
28325 Bremen-Osterholz
Telefon (0421) 40 45 55
www.zweirad-jakst.de

Verkauf
Service
Beratung
Fahrrad-Codierung
Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder
MTB
City-Bikes
Trekking-Bikes
Cross-Räder
Klonderräder
Zubehör

BICO PLUS

Ein guter Rat – fahr Rad!

ADFC-Fahrradwoche mit Blick in die Geschichte
20. bis 25. Juni 2011 im Roland-Center

Fahrradwoche

adfc
 Bremen

Ein guter Rat:
FAHR RAD!

„Ein guter Rat – fahr Rad!“ Dieses Motto für die ADFC-Fahrradwoche gilt seit der Erfindung des effektivsten Verkehrsmittels der Menschheit. Denn das Besondere

am Fahrrad ist: Wer damit unterwegs ist, benötigt weniger Energie als für jede andere Fortbewegungsart. Damit ist es auch eines der ökologischsten Verkehrsmittel – heute mehr denn je. Und Spaß hat man damit natürlich auch!

Mit einer Ausstellung historischer Räder wird die Entwicklung dieser noch jungen Erfindung in den Anfängen des 19. Jahrhunderts gezeigt.

Während der Fahrradwoche wirbt der ADFC Bremen mit weiteren Partnern für mehr Radverkehr und steht täglich den Center-Besucher/innen mit guten Tipps zur Verfügung!



Foto: Hannah Grundey

„Fahrradstar“ Enno heißt historische Räder hoch willkommen!

Tour de Natur – Ahoi!

Zum liebsten Windjammer

Sonntag, 26. Juni 2011

Start: 10:30 Uhr Roland-Center

Riesenradtour

adfc
 Bremen

Tour de Natur

Zur siebten Tour de Natur lädt Centermanagerin Jolanta Butenaite vom Roland-Center Huchting ein. Über

500 Teilnehmer/innen werden zu der etwa 25 km langen familienfreundlichen Radtour erwartet. Zwanzig ehrenamtliche ADFC-Radtourenleiter/innen leiten zu einem maritimen Picknickort. Dort wartet eine rustikale Brotzeit und eine Begegnung mit dem Windjammer „De Liefde“ („Die Liebe“).

Vor dem Start bietet der ADFC einen Fahrrad-Sicherheits-Check an. Und zum Abschluss veranstaltet das Roland-Center eine Tombola mit vielen Preisen. Um zirka 15 Uhr ist die Veranstaltung beendet. Die Teilnahme an Tombola und Riesenradtour ist kostenlos.



Foto: Hannah Grundey

Aufbruch ins Grüne – klimafreundlich, familienfreundlich, gesundheitsförderlich.

Mit Unterstützung von:

De Liefde



SEE YOU IN MOTALA – SCHWEDEN

 **TJEJVÄTTERN**  **HALVVÄTTERN**

100 KM • MOTALA • SWEDEN

150 KM • MOTALA • SWEDEN

VÄTTERN RUNDAN 300 km 17-18. Juni

TJEJVÄTTERN 100 km 11. Juni

HALVVÄTTERN 150 km 12. Juni

MINIVÄTTERN 10. Juni

Mehr Fahrradmobilität für Bremen und Bremerhaven!

ADFC benennt Ziele

Ein verkehrspolitisches Programm hat der Landesvorstand gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises Verkehr erarbeitet. Dieses wird jetzt innerhalb des ADFC diskutiert und soll auf der Landesmitgliederversammlung am 3. Mai 2011 in Bremen verabschiedet werden.

pedal sprach mit den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Tobias Wolf und Hans-Joachim Reimann über das Programm.



Foto: KirstenTilgner

Mehr Platz fürs Rad auf der Straße!

Aus dem Programmentwurf

Mobilität entwickeln – Mobilität gestalten

Die Präambel

Das Fahrrad ist das ideale Verkehrsmittel in der Stadt. Individuell, sozial, umweltfreundlich stärkt es die Grundlagen einer menschengerechten, sozialen Stadt.

Unabhängig vom Alter bietet das Fahrrad allen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit einer individuellen Mobilität.

Der Radverkehr produziert keine Abgase, keinen Lärm und schont den öffentlichen Raum der Stadt.

Fahrrad fahren ist daher die zeitgemäße Art innerstädtischer Mobilität.

Wachstum des Radverkehrs setzt einen Sinneswandel voraus. Dafür muss in vielfältiger Form geworben werden.

Die Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt ist deshalb das Ziel des ADFC Bremen.



Foto: privat

pedal: Warum stellt der ADFC ein Programm für mehr Fahrradmobilität in Bremen auf?

Hans-Joachim Reimann: Wir wollen uns auch in Zukunft aktiv in die Verkehrspolitik unseres Bundeslandes einmischen. Für die strategische Ausrichtung der verkehrspolitischen Arbeit des ADFC ist es deshalb notwendig, dass wir unsere zentralen Ziele formulieren. Und die werden

wir in einem verkehrspolitischen Programm zusammenfassen. Damit wollen wir sowohl bei den Politikern als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern um Zustimmung werben und somit die Chancen der Durchsetzung im parlamentarisch-politischen Raum verbessern.



Foto: Hannah Grundey

pedal: Wie kann denn die Straße wieder zum Aufenthaltsraum werden?

Tobias Wolf: Heute sind die Straßen Bremens und Bremerhavens einseitig auf die Interessen der Autofahrer ausgerichtet. Eine zukunftsgerichtete Verkehrsführung berücksichtigt angemessen die verschiedenen Aufgaben des Straßenraums: Verkehr, Aufenthalt, Verweilen, Einkaufen, Kommunizieren und Spielen. Dieses ist nur durch eine konsequente Förderung des

Radverkehrs zu erreichen. Ziel ist die „Vision Zero“: Null Tote im Straßenverkehr.

pedal: Will die klassische Verkehrsplanung nicht die bestmögliche Nutzung des Straßenraums für alle erreichen?

Tobias Wolf: Die Verkehrsplanung, wie sie heute noch praktiziert wird, betrachtet die Straße überwiegend nach den Anforderungen des Verkehrs. Und dabei wird in der Regel nur der Autoverkehr gewürdigt – Fahrradfahrer und Fußgänger werden auf die übrig bleibende Fläche gezwängt.

Deshalb ist die derzeitige Verkehrsplanung durch eine aktive Mobilitätsgestaltung zu ersetzen. Jeder Bürgerin und jedem Bürger müssen nach Auffassung des ADFC im Idealfall an jedem Ort, zu jedem Zweck das sinnvollste Fortbewegungsmittel und die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen. Dieses wird durch den weiteren Ausbau der Kombinationsmöglichkeiten von Fuß-, Radverkehr, ÖPNV und Car-Sharing erreicht.

pedal: Wie lässt sich denn Mobilität menschengerechter und umweltfreundlicher gestalten?

Hans-Joachim Reimann: Der Autoverkehr belastet uns in vielfältiger Weise. Lärm ist eines der Hauptprobleme. Aber auch der Energieverbrauch und die hohen

Unfallzahlen sind nicht mehr zu verantworten. Daher ist nicht erstaunlich, dass die fahrradfreundlichsten Städte auch jene sind, in denen die Menschen am liebsten leben. Wir unterstützen deshalb den Vorrang des so genannten Umweltverbundes.

Das heißt die Kombination: Zufußgehen, Radfahren, Busse und Bahnen. Diese Mobilität ist umweltschonend und prägt ein lebenswertes Umfeld.

pedal: Ist Bremen beim Radverkehr nicht schon ganz weit vorn?

Tobias Wolf: In Bremen fahren so viele Menschen mit dem Fahrrad wie in keiner anderen deutschen Großstadt. Städte mit einem vergleichbaren Fahrradanteil fördern dieses durch vielfältige Aktionen und stellen sich stolz als Fahrradstädte dar. Kopenhagen beispielsweise hat den Radver-

kehr gefördert und dessen Vermarktung kultiviert. Heute ist es als fahrradfreundlichste Stadt weltweit bekannt. Das Ziel des ADFC ist es, Bremen in der Binnen- und in der Außenwahrnehmung zu einer vorbildlichen Fahrradstadt mit entsprechender Stadtkultur zu entwickeln.

pedal: Und warum fahren nicht schon viel mehr Menschen Fahrrad?

Hans-Joachim Reimann: Dafür gibt es sicherlich viele Erklärungen. Fakt ist, dass die Autoindustrie jedes Jahr hunderte Millionen Euro in die Werbung für ihre Autos pumpt. Zahllose Zeitschriften und Zeitungen widmen dem Auto regelmäßig Sonderseiten und -beilagen. Das bleibt nicht ohne Folgen. Wenn wir erreichen

wollen, dass noch mehr Menschen das Fahrrad nutzen, dann muss – polemisch formuliert – dieser Gehirnwäsche der Auto-lobby etwas entgegengesetzt werden. Das Fahrrad muss als zeitgemäßes Verkehrsmittel konsequent beworben und die Vorteile und Vorzüge des Radfahrens müssen herausgestellt werden.

Infrastruktur für Fahrradmobilität verbessern

pedal: Was fordert der ADFC denn für eine Infrastruktur, wie soll der Straßenraum genutzt, wie soll er aufgeteilt werden?

Tobias Wolf: Fahrrad fahren auf der Straße ist schneller, komfortabler und vor allem sicherer als das Fahren auf den abgetrennten Radwegen. Die Rad- und die Autofahrer haben nur beim Fahren auf der Straße dauernden Sichtkontakt und können so leichter gegenseitig Rücksicht nehmen. Der Radverkehr muss daher in der Regel auf der Fahrbahn stattfinden.

pedal: Kreuzungen sind immer noch Schwachpunkte: Hier gibt's die meisten Unfälle und Radfahrer werden oft unnötig ausgebremst. Was sagt der ADFC dazu?

Tobias Wolf: Die mit Ampeln geregelten Kreuzungen sind eines der größten Hemmnisse für den Radverkehr. Die Konflikte mit rechts abbiegenden PKW bzw. LKW sind eine der Hauptursachen für Unfälle von Radfahrerinnen und Radfahrern. Kreuzungen sind daher folgerichtig wesentlich fahrradfreundlicher umzugestalten.



Foto: Klaus-Peter Land

Mehr freie Fahrt fürs Rad an der Kreuzung!

Kreuzungen sind daher folgerichtig wesentlich fahrradfreundlicher umzugestalten.

pedal: In der Stadt zügig vorankommen – wie kann das gehen?

Hans-Joachim Reimann: Dafür sind Haupttrouten für den Radverkehr auszuweisen, die folgende Bedingungen tatsächlich erfüllen: Ausreichend Platz, bevorzugende Ampelschaltungen

und konsequente Ausschilderungen. Und wenn diese Strecken dann auch noch autoarm geführt werden, wäre die Freude noch größer.

... und wie sieht's mit dem Komfort aus?

Hans-Joachim Reimann: Für ein komfortables, sicheres und schnelles Vorwärtkommen mit dem Fahrrad ist die Qualität der Radverkehrsflächen entscheidend. Diese müssen mit einer glatten, gut zu befahrenden Oberfläche versehen sein. Optimal

ist eine Asphaltierung nach Straßenbaubedingungen. Außerdem müssen die Flächen für den Radverkehr als solche für alle Verkehrsteilnehmer eindeutig erkennbar sein.

pedal: Das Fahrrad alleine kann aber nicht alle Mobilitätsbedürfnisse befriedigen – geht es ganz ohne Auto?

Tobias Wolf: Die Alternative heißt ganz klar: Umweltverbund. Dazu gehören: Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad fahren – ggf. auch mit elektrischer Unterstützung oder öffentlichen Leihrad-Systemen, Bus und Bahn nutzen, Taxen, Lieferdienste und Carsharing als Ergänzung. Dieser Verbund kann seine Stärke nur ent-

fallen, wenn die einzelnen Mobilitätsangebote konsequent miteinander verknüpft werden. Dazu gehören überdachte Fahrradparkplätze an Haltestellen genauso wie barrierefrei zugängliche Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnhäusern. ▶

Mehr Fahrradmobilität für Bremen und Bremerhaven!

pedal: Auf welcher Basis soll denn der Radverkehr entwickelt werden?

Tobias Wolf: Eine gute Mobilitätsplanung benötigt eine gute Datenbasis, die beispielsweise erst durch eine kontinuierliche Erfassung des tatsächlichen Radverkehrs geschaffen werden kann. Die Einrichtung automatischer Zählstellen für den Rad-

verkehr liefert einerseits wichtige Planungsdaten und ermöglicht andererseits, die Ergebnisse der Zählungen den Bürgerinnen und Bürgern sichtbar zu machen, sei es mit Anzeigetafeln ("Fahrradbarometer" nach dänischem Vorbild) oder im Internet.

Fürs Fahrrad werben

pedal: Bremen ist die Fahrradstadt mit dem größten Untertreibungsfaktor, hanseatisch zurückhaltend eben, oder?

Hans-Joachim Reimann: Bremen ist *die* deutsche Großstadt über 500.000 Einwohner mit dem höchsten Radverkehrsanteil. Die Bremer legen über 25 Prozent ihrer täglichen Wege mit dem Fahrrad zurück. Radfahren gehört zur

Bremer Stadtkultur. Diese Verbundenheit Bremens mit dem Fahrrad müssen wir zum Anlass nehmen, um die Vorzüge des Radverkehrs offensiv nach innen und außen darzustellen.

... und wie wird denn erkennbar, dass Bremen eine große Fahrradstadt ist?

Hans-Joachim Reimann: Natürlich in erster Linie durch die vielen Radfahrerinnen und Radfahrer, die man überall in der Stadt antrifft. Aber auch die zahlreichen Aktivitäten rund ums Rad. In Bremen finden viele sehr erfolgreiche Kampagnen und Events statt – vor allem vom ADFC initiiert. Die

Messe *Radreisen grenzenlos* oder das *Bremer Fahrradfestival* als Treffen und Infoveranstaltung sind hierfür nur Beispiele. Im Sinne einer Traditionsbildung muss deren Durchführung dauerhaft gesichert und durch innovative Konzepte ergänzt werden.

pedal: Wo fängt mehr Fahrradfahren an?

Tobias Wolf: Mobilitätsbildung ist in Bremen immer noch die Ausnahme. Stattdessen findet eine Verkehrserziehung statt, die fast ausschließlich das richtige Verhalten im Verkehr zum Inhalt hat. Mobilitätsbildung dagegen ist mehr: sie ermöglicht den

Kindern und Jugendlichen, sich ihre eigenen Mobilitätsmöglichkeiten zu erarbeiten und ein kreatives und verantwortliches Handeln zu entwickeln. Aber auch Erwachsene haben noch viel zu lernen.

pedal: Welche Rolle spielt das Fahrrad bei Firmen, Behörden und Verbänden?

Hans-Joachim Reimann: Wir stellen fest, dass immer mehr Firmen, Behörden und Verbände die Vorteile des Fahrrades für ihren Bereich erkennen: Das Fahrrad als Verkehrsmittel auf großen Firmengeländen, das Einsparen von Auto-Parkplätzen und, was besonders hervorzuheben ist, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies sind nur einige Vorteile, die das Fahrrad bietet. Mittlerweile rückt

auch der Fahrradfahrer als Kunde zunehmend in den Blickpunkt kluger Geschäftsleute. Unsere Empfehlung an Firmen, Behörden und Verbände: Werben Sie fürs Radfahren und fördern Sie in Ihrem Bereich ein fahrradfreundliches Klima – es lohnt sich für alle!

pedal: Was trägt der ADFC dazu bei?

Tobias Wolf: Jede Initiative benötigt auch einen Ort, an dem man sich treffen, diskutieren, beraten und Perspektiven entwickeln kann. Mit der ADFC-Radstation hat Bremen einen solchen Ort. Der ADFC macht es sich zur Herzensangelegenheit, das Angebot in der Radstation konsequent weiter zum Zentrum für Radfahrer auszubauen.

Der vollständige Entwurf des Programms wird allen ADFC-Mitgliedern mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugesandt und er ist auf der Website adfc-bremen.de zu finden.

Fragen: Klaus-Peter Land



ADFC-Radstation – „Think-Tank“ für den Radverkehr in Bremen

Stadt – Land – Rad

Los geht's!



Foto: Hannah Grundey

Gisela und Tom sagen's laut: Die Lust ist aller Touren Anfang

Bald ist es wieder soweit: Sommer, Sonne, Urlaubszeit. Aber warum immer in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Mit dem Rad und ohne Stress in die schöne Umgebung Bremens, das wäre doch mal was. Um perfekt vorbereitet zu sein, helfen die nächsten Seiten mit allerhand Tipps.

Der Sommer steht vor der Tür. Endlich. Zeit, um mit dem Rad in die Natur zu fahren und das schöne Wetter mit allen Sinnen zu genießen. Herrlich ist es, sich den Fahrtwind um die Nase wehen zu lassen, die Frische der Natur einzusatmen, die Vögel zwitschern

zu hören und die Sonne auf der Haut zu spüren. Aber trotz all der sommerlichen Leichtigkeit: das Fahrrad muss für die große Fahrt rechtzeitig in Schuss gebracht werden. Aber es ist noch nicht zu spät.

Tipps, Tipps und noch mehr Tipps

Was bei der Planung und Vorbereitung einer Fahrradtour helfen könnte, verrät dieser **pedal**-Schwerpunkt. Bremens Leichtathletin Nr. 1, Jonna Tilgner, gibt ihren persönlichen Tourentipp, Bärbel Arkenberg und Dieter Hanne aus dem ADFC-Team im radort bremen empfehlen ganz frische Rad-Literatur. Welches Angebot aktuell die neue Regio-S-Bahn in Sachen Fahrradmitnahme macht, haben Herrad Höcker und Brigitte Breyling

recherchiert. Hannah Grundey, GPS-Expertin beim ADFC Bremen, hat untersucht, was verschiedene Online-Tourenportale speziell für die Region rund um Bremen bieten, wenn man die Radtour am Computer planen möchte.

So gut vorbereitet steht der Sommerfrische ja nichts mehr im Wege!
Christine Sollmann

Das Rad in der Regio-S-Bahn

– mit oder ohne?

Seit Dezember auf den Schienen: Die Regio-S-Bahn. Und wie steht's mit der Fahrradmitnahme? Nur noch mit Reservierung, so wie es in den Beförderungsbedingungen steht? Oder darf man's auch mal spontan versuchen? **pedal** hat nachgefragt.

Vom Konzept her ein durchaus viel versprechendes neues Angebot! Nicht zuletzt dank des Engagements des ADFC hat jede Triebwageneinheit der neuen Regio-S-Bahn im Netz zwischen Oldenburg, Nordenham, Bremerhaven, Verden und Twistringen ein Mehrzweckabteil für Fahrradmitnahme, Großgepäck und Kinderwagen. Laut Nordwestbahn können bis zu 36 Fahrräder mitgenommen werden. Von außen sind die Fahrradabteile mit großen Fahrradpiktogrammen gekennzeichnet und dank der geräumigen Türen ist der Einstieg einfach. Allerdings nur dort, wo die Bahnsteige schon für das Regio-S-Bahn-Niveau hergerichtet sind.

Alle Strecken werden auch am Wochenende mindestens im Stundentakt befahren. Die Linie Bremen – Oldenburg fährt jetzt als RS3 sogar bis Bad Zwischenahn und bietet damit am Wochenende eine umsteigefreie Alternative zum häufig sehr gut gefüllten Regionalexpress.

Fahrkarten

Bedauerlich ist, dass es keine Fahrkartenautomaten in der Regio-S-Bahn gibt und zu wenige auf den Bahnsteigen. In Wüstring

bei Oldenburg gibt es sogar nur an dem Gleis Richtung Bremen einen Fahrscheinautomaten. Wer in die andere Richtung fahren möchte, muss den Bahnsteig wechseln. Es kann daher sehr zeitaufwändig sein, an einer Bahnstation für Rad und Fahrer die Fahrkarten zu ziehen und zu entwerten.

Kapazitäten

Zeiten mit großem Fahrgastandrang sollten möglichst gemieden werden, auch wenn die Betreiber nach Protesten der Fahrgäste in Stoßzeiten inzwischen längere Triebwagen einsetzen. Zusätzliche Kapazitäten für Fahrräder könnten kurzfristig nicht angeboten werden, teilt die Nord-West-Bahn auf Nachfrage der Redaktion mit, hierzu bedürfe es einer Bestellung des Landes.



Foto: Hannah Grundey

Stufenfrei und ohne Lücke zum Bahnsteig geht es in Bremen Hbf, Oldenburg Hbf, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe. Bei vielen weiteren Stationen ist schon jetzt nur noch eine Stufe zwischen Bahnsteig und Fahrzeug.

Reservierung

Zur Reservierung in ihren Zügen schreiben die Betreiber: „Für die Fahrradmitnahme ist eine Reservierung empfehlenswert, jedoch nicht erforderlich, Spontanfahrer sind herzlich willkommen, haben aber kein Recht auf Mitnahme, sollten die Plätze schon vergeben sein.“

Ob sich die neue Regio-S-Bahn auch für den Radtourismus und Ausflugsverkehr in der Praxis bewährt, muss sich erst noch zeigen. Die „Arbeitsgruppe Öffentlicher Nahverkehr“, an der ADFC-Aktive aus dem Arbeitskreis Verkehr beteiligt sind, ist an den Erfahrungen der Rad fahrenden Kundinnen und Kunden sehr interessiert, um auftretende Probleme möglichst schnell mit den Betreibern diskutieren zu können.

Kontakt: albrecht.genzel@adfc-bremen.de

Herrad Höcker/Brigitte Breyling



NordWestBahn-Service-Telefon zu Tarif und Fahrplan:
01805/ 826 826

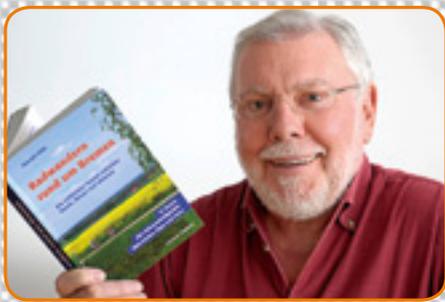
Fundsachen, Lob, Kritik, Anregungen: 01805/ 69 22 46
14 ct./min dt. Festnetz, Mobifunk max. 42 ct./min.

dialog@regiosbahn.de

Tipps für die Tour

Ein Tourenbuch ist praktisch: Kurz die Windrichtung prüfen und eine schöne Route aussuchen, die direkt an der Haustür losgeht. So macht es Jonna Tilgner, ihre Lieblingstour verrät sie

weiter unten. Dieter Hanne aus dem ADFC-radort-Team liebt sein Bremer Tourenbuch – Sein Favorit?... Bärbel Arkenberg hingegen schwört auf den Wümmeradweg. Lesen Sie mal!



Dieter Hanne, Mitarbeiter im ADFC radort bremen
Radtourenbuch: „Radwandern rund um Bremen“

Mein heißer Tipp ist „Radwandern rund um Bremen“ von Harald Witt. Die 320 Seiten machen Lust auf 35 wunderschöne Touren in die Region zwischen Hunte, Weser und Wümme. Mein persönlicher Favorit führt von Syke durchs Hachelalpe zum Holschenbühl, einem einsam gelegenen Ausflugslokal, wo im 19. Jahrhundert ein Schäferhaus stand. Alle Touren führen durch Naturschätze, alte Dörfer und an Deichen entlang, oder auf idyllischen Wegen durch Wälder und über Wiesen. Sie lernen den Huntepadd kennen und finden Niedersachsens ältesten Mammutbaum in Huntlosen. Und wissen Sie, wo die Schiffe bergauf fahren? Bebilderte, ausführliche Beschreibungen jeder Tour mit detaillierten Karten versprechen spannende und erlebnisreiche Tagestouren zwischen 25 bis 52 km.

Das Buch ist erschienen bei Edition Temmen und kostet 17,90 Euro.



Bärbel Arkenberg, Mitarbeiterin im ADFC radort bremen
Radwanderführer mit Karte: Wümmeradweg

Der Wümmeradweg im Blockland ist allen BremerInnen bestens bekannt und bis Fischerhude/Ottersberg ist fast jede/r schon mal gekommen. Aber wer ist schon die ganze Route von Bremen-Burg bis zur Quelle gefahren und wo liegt die überhaupt? Der bikeline-Radwanderführer eignet sich besonders für die rund 125 km Richtung Osten. Die Strecke ist gut ausgeschildert und es gibt eine Nord- und eine Südroute. Im Quellgebiet warten zusätzliche Routenempfehlungen, die einen bis tief in die Lüneburger Heide führen. Und nachdem die Wümmequelle an der Flanke des Wilseder Berges gefunden ist, kann man die Tour mit einer Fahrt auf den höchsten Gipfel der Heide krönen.

Der Führer aus dem Esterbauer-Verlag kostet 11,90 Euro.

Tourentipp

Jonna Tilgner, Leichtathletin aus Bremen
Vom Hohen Ufer zur Bremer und Leuchtenburger Schweiz



Da mein Sportleralltag genug körperliche Aktivität bereithält, gehören anstrengende Wochenendaktivitäten nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Aus diesem Grund stimme ich einer Fahrradtour

mit meinem Mann und Freunden nur zu, wenn die Strecke nicht allzu lang ist und kein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt werden soll. Eine tolle Abwechslung zum Alltag ist so eine gemeinsame Aktion ja immer.

Eine unserer Lieblingsstrecken ist aus „Radwandern rund um Bremen“ von Harald Witt*: Vom Startort Bahnhof Bremen-Burg radelt man entlang der Lesum. Weiter geht's durch Knoops-Park und auf dem Thüringer Weg ins Auetal, vorbei am Wasserschloss Schönebeck zum Vegesacker Hafen und Sporthafen Grohn. Am Rand des Werderlandes fährt man zurück zum Ausgangspunkt.

*Anmerkung der Redaktion: siehe auch Literaturtipp von Dieter Hanne

BALLISTOL

Schutz und Pflege für alle Zweiräder!

HAUTREINIGEND
BIOLOGISCH ABBAUBAR
LEBENSMITTELTAUGLICH

Zu Recht vertrauen unsere Kunden seit über einem Jahrhundert auf das legendäre Universalöl BALLISTOL.

BALLISTOL bietet fast unzählige Anwendungsmöglichkeiten, die kein anderes Produkt aufweisen kann.

BALLISTOL pflegt alle beweglichen Teile wie Ketten, Pedalgelenke und Bowdenzüge. Aluminium- und Chromteile glänzen und sind lange geschützt. Es schützt vor Rost, reinigt und konserviert, ideal auch zur Lederpflege.

BALLISTOL schützt und pflegt die Haut, ist absolut umweltschonend, voll biologisch abbaubar und mit pharmazeutisch reinem Basisöl hergestellt.

Fotos: Hannah Grundey

Online-Radtourenportale

Tolles Angebot nicht nur für die Bremer Region

Das Bremer Umland neu entdecken? Das geht mit den geführten ADFC-Touren, aber es gibt auch andere Quellen, um neue und schöne Strecken im bekannten Terrain zu finden. Im Internet tun sich wahre Schatzgruben auf: Tourenportal heißt das Zauberwort und steht für virtuelle Strecken-Netze

auf denen sich tolle Rad-Touren knüpfen lassen. **pedal**-Redakteurin Hannah Grundey hat einige interessante Konzepte für Sie getestet und verrät, wo man durch die Maschen fällt, wenn man nicht hinguckt.

OpenStreetMap

Ein Weltprojekt für Mitmacher



Bei *OpenStreetMap* (OSM) haben sich Menschen nichts weniger zur Aufgabe gemacht, als mit Hilfe ihrer Navis eine Weltkarte neu zu zeichnen. „Für alle lizenzfrei nutzbar“, das ist seit 2004 bei OSM Programm und hat sich zu einem ernstzunehmenden Kartenwerk entwickelt, das zum Beispiel in der Bremer Überseestadt momentan in Aktualität unerreicht ist. Bei OSM direkt entsteht die Grundkarte zum Anschauen, und es gibt die Möglichkeit, sich selbst als RedakteurIn zu beteiligen. Engagierte Menschen verarbeiten diese Karte aber weiter und bieten sie entweder zum Betrachten oder als downloadfähige Karte an, die sich für die Anwendung im heimischen Rechner, aber auch direkt auf dem GPS-Gerät eignet.

www.openstreetmap.de und www.opencyclemap.org

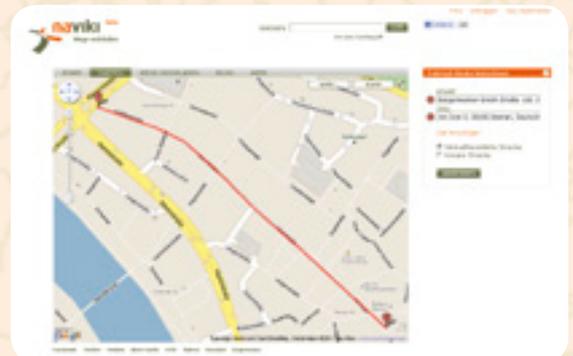


Aktueller als viele offizielle Pläne – OpenStreetMap-Kartenausschnitt für die Bremer Überseestadt

Naviki

Pfiffiges Wiki-Routing aus Münster

Mit *naviki* plant man im Internet maßgeschneiderte Strecken – mit App und Smart-Phone lässt sich auch auf dem Fahrrad online navigieren. Wird ein unbekanntes Wegstück entdeckt, kann man es auf demselben Weg vom Lenker ins Netz hoch laden. So halten Schleichwege jenseits aller Karten Einzug in das *naviki*-Netz und beim Zoomen in die Karte entsteht der Eindruck, dass *naviki* überall hin findet. Aber Vorsicht: Die Vielzahl neuer Wege wird nicht kontrolliert. Da werden auch Fußgängerzonen als Strecke angezeigt und im Teufelsmoor fand die kundige Autorin Maschen im *naviki*-Netz, auf denen man sein Rad bestenfalls trägt. Im Gespräch unterstrich Achim Hennecke von *naviki*, den Wiki-Charakter des Portals, der bei den Nutzern eine gewisse Eigenverantwortung voraussetzt: „Ergänzend steigern wir die Streckenqualität durch eine quantitative Komponente: Mit zunehmendem Datenvolumen berücksichtigt *naviki* bevorzugte Streckenabschnitte, die von den Nutzern häufig hochgeladen oder gut bewertet wurden.“ Bei Online-Nutzung ist *naviki* der ideale Scout für den Alltag. Wo es auch hingehen soll, *naviki* findet einen Weg. Für längere Touren sind die meisten Smart-Phones nicht geeignet und man sollte die Strecke am Computer vorplanen und auf Outdoor-GPS oder Papier-Karte übertragen. Ein Angebot für alle, die beim Einschalten ihres Navis die Augen offen lassen und „kleine Überraschungen“ spannend finden.



Augen auf beim Navigieren, z.B. mit Naviki: Verkehrszeichen, die Radfahren verbieten bitte beachten... Radfahren in der Fußgängerzone Oberstraße zwischen 20 und 11 Uhr ist zwar am 3. Januar 2011 amtlich als „Widmungsänderung“ bekannt gemacht worden, erlaubt ist es jedoch auch dann erst, wenn entsprechende Verkehrszeichen stehen.

www.naviki.org

ADFC-Tourenportal

Das verlässliche Premium-Netz des ADFC mit Zusatz-Infos

Nur Wege, die durch geschulte ADFC-Redakteure zeitnah recherchiert und geprüft wurden, werden Teil des Streckennetzes, das Routing von A nach B anbietet. „Qualität der Strecken, nicht Quantität hat bei uns oberste Priorität“, meint Eva Förster, Projektleiterin beim ADFC Bundesverband und auch die Straßenverkehrsordnung wird berücksichtigt, so dass dieses Netz weitere, aber sehr verlässliche, Maschen hat. Die Auswahl lässt sich durch Profileinstellungen und Setzen von Zwischenzielen gestalten. Geplant wird auf jedem Rechner. Das geht schnell und macht Spaß. Durch Verschieben der Zwischenziele entstehen in wenigen Minuten auch Rundtouren

in Wunschlänge und von einer Qualität, die einer geführten ADFC-Tour entspricht. Wer kein Navi hat kann sich die Tour mit Karte ausdrucken (Druckerkosten beachten). Erst mit dem Download werden 2 Cent/km fällig. Stöbern und inspirieren lassen ist genauso kostenlos, wie die Recherche von Bett+Bike-Betrieben, die auf der Karte einblendbar sind. Neueinsteiger werden mit 100 Freikilometern begrüßt und ADFC-Mitglieder erhalten 500 Bonuskilometer pro Jahr. Neu ist die Möglichkeit, alle Bett+Bike-Betriebe entlang einer Strecke als druckfähige Liste oder GPS-Datei zu bekommen.

www.adfc-tourenportal.de

gpsies

Fertige Touren und Selbstgemachtes zum Download

Bei gpsies.com gibt es kein Streckennetz, sondern alle Menschen können Touren als Einzelstück einstellen. Bei der Auswahl sollte die Strecke genau geprüft werden, denn wer das Niveau der ADFC-RadtourenleiterInnen gewohnt ist, kann bei [gpsies](http://gpsies.com) Überraschungen erleben. Trotz guter Alternative kilometerweit an der Bundesstrasse entlang – kann vorkommen. 11 Kartenwerke (einfache Geländekarte über OSM und Google bis hin zu Satellitenaufnahmen), helfen dabei die Touren zu prüfen. Wer sich darauf einlässt, wird für die Bremer Region mit einer großen Auswahl an Touren belohnt. Die ausgefeilte Suchfunktion zeigt im Umkreis von fünf Kilometern um die Bremer Radstation 16 Touren zwischen 30 - 60

Kilometer. Wem die Strecke nicht gefällt, nutzt die Vorschläge als Anregung und zeichnet neu. Unter „Strecke erstellen“ lassen sich auf allen Karten mit einer ebenso einfachen wie ausgeklügelten Funktion GPS-Tracks selbst erstellen. Der Download funktioniert einfach und ohne Anmeldung. Da die Karten kein Ende haben, ist [gpsies](http://gpsies.com) über die Bremer Region hinaus der Tipp, um mit USB-fähigen GPS-Geräten im Hotel oder Internet-Café unterwegs aufgeschnappte lokale Tipps in die Urlaubs-Tour einzupflegen und zwar weltweit. Wo immer man ins Internet einloggt, [gpsies](http://gpsies.com) hält eine Karte zum Planen bereit.

www.gpsies.com

Radroutenplaner Bremen

Radstrecken für Binnen-Bremen

Ein Angebot der besonderen Art ist der offizielle Radroutenplaner aus dem Hause des Verkehrssenators, neu ins Netz gestellt vom Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik (TZI) Bremen. Auf dem Bremer Radverkehrsplan lassen sich Strecken durch Bremen planen und als

Wegbeschreibungen und Karte ausdrucken. So sind schnell neue Alltagsstrecken ausgetüfelt – das Ganze allerdings ohne Schnittstelle zu Navis oder ins niedersächsische Umland.

www.radroutenplaner.bremen.de

Tourenportal – wie geht das?

Mit dem ADFC lässig zum Ziel

Wenn Ihnen der Einstieg in ein Tourenportal allein zu schwierig erscheint, kommen Sie doch in den ADFC radort bremen, hier wird Ihnen gern geholfen. Sind die ersten Hürden genommen, ist das Lieblingsportal schnell gefunden und wird zur Quelle schöner Radtouren.

Tourenportale bieten für Menschen ohne GPS-Gerät überra-

schend viele interessante Features. Und mit dem passenden Navi lassen sich sogar kleinste Wege finden.

Ausführliche Beratung immer am letzten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr.

www.adfc-bremen.de > Service > Kurse & Vorträge > GPS

Hannah Grundey

PLUS MINUS



PLUS Und es bewegt sich doch was (1)

BREMEN-MITTE. Große Augen und Ohren machten die ADFC-Vertreter in der AG Radverkehr, als die führenden Signaltechniker vom Amt für Straßen und Verkehr als ganz selbstverständlich machbar verkündeten, was jahrelang undenkbar schien: Dem Autoverkehr werden wochenends und nachts zehn Sekunden von seiner „Grünen Welle“ wieder genommen, damit

Radfahrende und Zufußgehende nicht mehr mitten zwischen den Fahrspuren warten müssen. Und zwar wenn man aus der Rembertistraße kommend den Rembertiring Richtung Innenstadt überqueren will (siehe [pedal](#) Nr. 1/2011, S. 15). So deutlich war lange nicht zu hören, dass Prioritätensetzungen doch vom Willen an der Spitze (des Ressorts) abhängen....



PLUS Und es bewegt sich doch was (2)

BREMEN-MITTE. Tiefer: Nicht alles klappt im ersten Anlauf. [pedal](#) Nr. 4/2010 und WESER KURIER monierten, dass Fahrradfahrer direkt auf einen nagelneuen Ampelmast gelenkt werden – angeblich war aufgrund der verlegten Leitungen kein anderer Standort möglich. Aber rot-weiße-

Warnbaken an der schönen neuen breiten Tiefer mitten auf dem Radweg sind einfach nicht schick. Daraufhin schaute das Amt für Straßen und Verkehr doch noch einmal nach und siehe da: Es entdeckte den neuen Fahrrad-verträglichen Standort für den Signalmast! Versetzung erfolgreich!



PLUS Sparsam aber wirksam

BREMEN-STEINTOR. In [pedal](#) 1/2011 hat der ADFC sie noch gefordert, wenig später waren sie da: Die von vielen erwünschten Piktogramm-Hinweise auf dem Asphaltstreifen zwischen den Gleisen in der Straße „Vor dem Steintor“. Aufgebracht auf achthundert Metern Strecke, zwar hanseatisch zurückhaltend in den Abmessungen und in der Stückzahl – aber immerhin! Sie wirken

und machen Mut. Selbsterklärend wird so die Widerstandskraft gegen Drängelei von hinten symbolisch unterstützt – und das in stetig zunehmendem Maße. Ein besonderer Dank geht hierzu an den Bausenator, der die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme gegen offenbar starke amtsinterne juristische Vorbehalte durchsetzen musste.



PLUS Sicherer über die Kurfürstenallee – immer öfter

BREMEN. Seit dem Winter können Fußgänger und Radfahrer die Kurfürstenallee bzw. die Richard-Boljahn Allee an drei Stellen komfortabel, barrierefrei und ampelgesichert überqueren. Davon profitieren nicht nur jene, für die die steilen Brücken ein unüberwindbares Hindernis sind: Eltern, die ihre Kinder mit den Rad zum Kindergarten bringen, und Menschen mit Behinderungen. Auch diejenigen, die bisher die vierspurige Straße ungesichert querten, nutzen jetzt gerne die Übergän-

ge in Höhe Metzger Straße, Brandenburger Straße und Carl-Severing-Straße. Mehr Sicherheit für alle! Und noch eine schöner Effekt: Durch die viel genutzten Übergänge wachsen die Stadtteile wieder ein wenig zusammen.

Zusätzlich dürfen die Autos nicht mehr schneller als 50 fahren, ein weiteres Sicherheits-Plus, und außerdem wird so der Lärm mitten in der Stadt reduziert. Der ADFC begrüßt die Maßnahmen uneingeschränkt.

PLUS MINUS



MINUS Am Hansator geh'n Autos vor

BREMEN-ÜBERSEESTADT. Mit der verlängerten Schlachte lockt die Überseestadt immer mehr Radfahrer, die zwischen Ost und West unterwegs sind. Negativ fällt ihnen u.a. der Abzweig der Konsul-Smidt-Str. vom Hansator auf. Möchten Alltagsradfahrer hier geradeaus passieren, haben sie trotz Vorranges massive Probleme: Eine ganze Kette rechts abbiegender PKW und LKW ignoriert sie im ersten Abschnitt viel zu oft; im September wurde eine Radfahrerinnen bei

Grün vom Lkw überrollt, zum Glück nur leicht verletzt. Im zweiten Abschnitt der Querung sind immer häufiger Rechtsabbieger aus der Konsul-Smidt-Str. im Weg. Der Grund: ein grüner Blechpfeil unterläuft das Haltegebot der Ampel und verleitet viele PKW und LKW zum nur leicht abgebremsten Durchrollen - auch schon mal direkt auf ankommende Radfahrer zu. Klare Sache: Der grüne Blechpfeil muss weg, die Furten müssen rot eingefärbt werden.



MINUS Der gewiesene Weg führt ins Verbot

BREMEN-MITTE Von der Schlachte in die Innenstadt – das geht gut über die Rampe an der Martinikirche. Folgen Radfahrer der amtlichen Wegweisung durch die erste Schlachtpforte, gelangen sie geradeaus in die Bredenstraße. Diese Einbahnstraße ist nach dem Hotelneubau nun auch wieder für beide Richtungen des Radverkehrs geöffnet. Doch

Halt! In Höhe des Hotels steht seit längerer Zeit ein Fußgängerzonenschild, das heißt, Radfahrer müssen hier absteigen. Neben dem Umstand, dass es sich um eine wichtige Zufahrt ins Zentrum handelt, ist besonders kurios, dass Radfahrer diesen Bereich in der Gegenrichtung (aus der Langenstraße) legal befahren dürfen.



MINUS (Irr-)Wege in die Havenwelten

BREMERHAVEN. Es hat lange gedauert, doch nun sind sie da: Die grünen Radrouten-Wegweiser in den Havenwelten. Aber genau wie am Fähranleger und im Fischereihafen sind direkt neben oder hinter den wegweisenden Pfeilen Verkehrsschilder angebracht, die das Radfahren

auch gleich wieder verbieten. Ist das ein Verwirrspiel oder hat das Methode? Sind etwa Zusatzschilder „Radfahren erlaubt“ in Bremerhaven unbekannt? Hier schiebt natürlich niemand – warum auch, bei so viel Platz.

Fotos/Texte: Albrecht Genzel, Wiltrud Götter-Rüter, Jochen Grünhagen, Klaus-Peter Land, Christian Peters, Michael Weber

PERFEKTER SCHUTZ FÜR IHR FAHRRAD



Die Fahrradgaragen von wsm bieten rundum Schutz und Sicherheit vor Vandalismus und Diebstahl, aber auch vor Regen und Korrosion. Als private Fahrradgarage, als Parkmöglichkeit im öffentlichen Raum oder als Service-Angebot für Gäste. Als Einzelgarage oder Reihenanlage.

Die Abbildung zeigt eine Reihenanlage am Ems-Radweg (Kloster Bentlage Rheine). Die wsm Bikebox 3 ist ausgezeichnet mit dem Prüfsiegel „ADFC-empfohlene Qualität“.

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

wsm Walter Solbach Metallbau GmbH · Postfach 3773 · 51537 Waldbröl · Tel. 02291 86-201

www.wsm.eu

Ein Fahrrad aus Oldenburg

Deutsche Produktion, geht das?

OLDENBURG. Es gibt gute Gründe beim Einkauf auf regionale Produkte zu achten. Der Sinn kurzer Vertriebswege ist heutzutage unstrittig. Was bei Käse und Gemüse selbstverständlich, ist beim Fahrradkauf nicht einfach. Wie ein Dschungel erscheint der Fahrradmarkt und kaum gelingt ein Überblick über die vielen Marken, geschweige denn zu klären wo die Fahrräder herkommen. Die **pedal**-Redaktion hat sich mit den Mitarbeiter/innen der Bremer ADFC-Landesgeschäftsstelle auf die Suche gemacht und ist fündig geworden.

Nach Oldenburg führt die Reise. Am südöstlichen Rand der Stadt stehen die Produktionshallen von *Cycle Union*, die

dem ADFC-Team in einer mehrstündigen Betriebsführung gezeigt wurden. Hier werden Fahrräder montiert und nicht nur umgeladen. Fast alle Teile dazu kommen inzwischen aus Fernost, doch in sehr unterschiedlicher Qualität. Die Lager müssen gut gefüllt sein, um stets Material für mehrere Wochen Fahrradproduktion, aber auch deutschlandweite Ersatzteillieferung jederzeit über Nacht zu ermöglichen.

vertrieben werden, verankert sich *Cycle Union* deutschlandweit in verschiedenen Marktsegmenten. Bewusst stellt man sich den unterschiedlichen Kundenwünschen, um besser reagieren zu können. „Auf vielen Beinen steht es sich bequemer“, umschreibt Jürgen Horstmann die Multimarkenstrategie. So wird der gute Ruf der Markennamen gleichzeitig erhalten und genutzt. Die früheren Konkurrenten werden einträchtig in einer



fahrradzentrumburg
an den fahrradstationen oldenburg

Fahrrad




VELOBIVILLE
cannondale
Gazelle

Pedelec, Elektrorad




Gazelle
VELOBIVILLE

Zubehör
















www.fzol.de
Tel. 0441- 21 88 240 · Willy-Brandt-Platz 1
am Bahnhof/ZOB-Seite



Foto: Jens Lehmkuehler

Schrauben am laufenden Band in der "Fahrradschmiede" Cycle Union

Rentabler Balanceakt

Natürlich kann man hier nicht zaubern und den Schrauber, der in liebevoller Handarbeit Fahrräder einzeln zusammenbaut, wird man nicht finden. „Dann wären wir schnell weg vom Fenster“, lacht Jürgen Horstmann, Ausbildungsmeister bei *Cycle Union*, „wir versuchen die rentable Balance zwischen Handwerk und industrieller Produktion zu finden, das ist ein schwieriger Job auf einem globalen Markt.“

Wer ein Fahrrad made in Oldenburg sucht muss nach Epple, Kreidler, Rabeneick oder vsf fahrradmanufaktur Ausschau halten. Mit diesen vier Marken, die ausschließlich über Fachhändler

Halle, aber doch mit Unterschied produziert. Fast 120.000 Räder entstehen hier jedes Jahr. Den inzwischen größten Einzelanteil macht dabei die höherwertige Qualitätsmarke vsf fahrradmanufaktur mit über 30 Prozent aus.

Cycle Union hat etwa 150 Mitarbeiter/innen und bildet auch Zweiradmechaniker/innen aus. „Die meisten übernehmen wir gerne“, freut sich der Ausbilder. Dieses Engagement lohnt, da gut ausgebildete Fachkräfte nur schwer zu bekommen sind.

Interessierte Gruppen sind nach Anmeldung willkommen. www.cycle-union.de
Hannah Grundey

ADFC-Kontakt:

ADFC-Arbeitskreise, Aktiventreffs, Offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Radfahrerstammtisch, Liegeradklönschnack, Neuentreff: Termine und Orte sind jeweils über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren.

ADFC Landesverband Bremen:

Geschäftsstelle: Bahnhofplatz 14 a, 28195 Bremen
Tel. (0421) 5 17 78 82-0, Fax 5 17 78 82-5
info@adfc-bremen.de, www.adfc-bremen.de

radort bremen - der ADFC-Infoservice in der Radstation

Tel. (0421) 51 77 88 2-2
Geöffnet montags – freitags 10 - 18 Uhr
donnerstags bis 20 Uhr, samstags 10 – 14 Uhr
Erweiterte Öffnungszeiten Mai - August 2011:
montags bis freitags 9 - 19 Uhr,
donnerstags bis 20 Uhr, samstags 9 - 14 Uhr

ADFC Bremen – Spendenkonto:

Nr. 104 88 59 Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01)

ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord

in der Radstation Vegesack, dienstags 16:00 - 18:00 Uhr
c/o Klaus Wilske (0421) 6 58 63 55
bremen-nord@adfc-bremen.de

ADFC-Kreisverband Bremerhaven

c/o Knut Müller, Alte Deichstraße 59
27612 Loxstedt-Ueterlande,
Telefon und Fax: (04740) 13 63
Arbeitskreis Verkehr:
c/o Christian Peters, christian.peters@adfc-bremen.de

ADFC-Infoladen Bremerhaven

im Eine Welt-Zentrum, Lange Straße 131,
27580 Bremerhaven
Telefon während der Öffnungszeiten
samstags 10 - 12 Uhr: (0471) 5 01 00 94

ADFC-Kreisverband und Infoladen Oldenburg/Oldenburger Land

im Umwelthaus im PFL
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
(0441) 137 81, Fax (0441) 248 93 30
pedal@adfc-oldenburg.de
www.adfc-oldenburg.de
donnerstags 18 – 20 Uhr,
samstags 10 – 12 Uhr

ADFC-Landesverband Niedersachsen

Leonhardtstraße 6, 30175 Hannover
(0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61
niedersachsen@adfc.de,
www.adfc-niedersachsen.de

ADFC-Bundesverband

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Grünenstraße 120, 28199 Bremen
(0421) 3 46 29 - 0, Fax 3 46 29 - 50
kontakt@adfc.de, www.adfc.de

„Einfach alles gut!“

Leserumfrage

Die Redaktion wollte es wissen: Was denken die Leser/innen über das **pedal**? Eine umfassende Auswertung der ausgefüllten Fragebö-

gen steht noch aus, aber schon jetzt ist klar, dass die Antwortenden mit dem **pedal** sehr zufrieden sind. Vielen Dank für dieses dicke Lob!

Als Dank für die Mühe gab es was zu gewinnen – und gewonnen haben:

- 1 ORTLIEB Office Bag XL „Mit dem Rad zur Arbeit“:
Stefanie Buller, Bremen
- 1 Satz SCHWALBE Marathon Plus Reifen: Matthias Kaphengst, Bremen
- 1 ORTLIEB Front Roller: Marie Mascia, Bremen

- Aus dem ADFC-radort 1 Esterbauer Radwanderatlas Österreich
und 1 Bett&Bike Verzeichnis Deutschland 2011:
Dieter Hannemann, Oldenburg

Das Interesse an der **pedal**-Kooperation zwischen Bremen und Oldenburg war besonders groß. Über aktuelle Beiträge und In-

fos aus der Region würde sich die derzeit rein bremisch besetzte **pedal**-Redaktion freuen. pedal@adfc-bremen.de Herrad Höcker

ADFC-Stellenangebote:

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Zum 1. September 2011 startet wieder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim ADFC Bremen. Angesprochen sind junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren, die die vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Verkehr/Verkehrspädagogik, Tourismus und

Service kennen lernen möchten. Derzeit gibt es ein monatliches Taschengeld von zirka 270 Euro.
Fragen beantwortet Renate Suck unter Telefon (0421) 5177882-3.
www.adfc-bremen.de > Wir über uns

Auszubildende Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation

Der ADFC Bremen richtet ab 1. August/1. September 2011 einen Ausbildungsplatz Kaufmann/-frau für Bürokommunikation ein. Stellenbeschreibung auf www.adfc-bremen.de > Über uns

Schriftliche Bewerbungen an
ADFC Bremen, z.Hd. Renate Suck, Bahnhofplatz 14a,
28195 Bremen, renate.suck@adfc-bremen.de

Beilagenhinweis: Für Mitglieder des Landesverbands Bremen liegt diesem **pedal** die **Einladung zur Landesversammlung** bei. Sie findet statt am Dienstag, dem 3. Mai 2011 um 19 Uhr im Alten Fundamt, Auf der Kühlen 1a, 28203 Bremen.



Nicht nur am Vatertag gut besucht:
Der Garten an der Wümmme

BREMEN. Wer gern weitab vom Straßenverkehr am Wasser entlang radelt, sollte sich den „Geheimtipp“ an der Wümmme

Fördermitglieder stellen sich vor:

Gaststätte Dammsiel

nicht entgehen lassen. Die Rede ist von der Gaststätte Dammsiel, die sich zu einem der gefragtesten Ausflugslokale Bremens etabliert hat. Unweit der Schleuse „Dammsiel“ im Niederblockland befindet sich der Familienbetrieb, der viel Wert auf Service und gute Atmosphäre legt und von Gästen gern als „Bremer Oase“ bezeichnet wird. Besonders beliebt ist bei Kennern der Garten, der 150 Sitzplätze bietet. Dort kann man gutbürgerliche Küche (z. B. die berühmten „Dammsieler Bratkar-

toffelgerichte“) genießen oder einfach bei einem Stück hausgemachtem Kuchen die Seele baumeln lassen. Ebbe und Flut sind zum Greifen nah, ebenso wie romantische Sonnenuntergänge. Auch im Winter lockt Dammsiel mit guter Küche: Neben dem berühmten Entenmenü steht auch das Kohlessen auf der Karte. Ein Besuch lohnt sich also immer.

Tel. (0421) 64 07 33
www.dammsiel.de

Den ADFC fördern....

... in Bremen/Bremerhaven

1-2-3 Rad in der Radstation	Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen	(0421) 1 69 01 00
1-2-3 Rad am Zweiradeck	Buntentorsteinweg 270, 28201 Bremen	(0421) 5 78 65 81
1-2-3 Rad in der Radstation Vegesack	Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen,	(0421) 2 58 39 36
28 Zoll - Der Fahrradladen	Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen	(0421) 6 20 88 62
Blaukopp – Ingo Bartau	Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen	(0421) 21 62 66
Fahrrad-Studio Büsselmann	Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen	(0421) 83 25 84
conRAD, Fahrräder in Findorff	Admiralstraße 145, 28215 Bremen	(0421) 6 20 38 08
Dalladas, Fahrradladen	Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen	(0421) 5 57 86 99
Gaststätte Dammsiel	Niederblockland 32, 28357 Bremen	(0421) 64 07 33
Zweirad-Fachmarkt Dutschke	Waller Ring 141, 28219 Bremen	(0421) 61 15 56
Fahrrad-Express – Gertzen	Bohnenstraße 7, 28203 Bremen	(0421) 70 70 27
Fahrradstation Neustadt	Lahnstraße 33 (Delmestraße), 28199 Bremen	(0421) 30 21 14
Hansekantor International Trading GmbH	Annette - Kolb - Str. 23d, 28215 Bremen	(0421) 4 33 84 30
FREYRad	Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen	(0421) 4 94 07 71
Zweiradmarkt Huchting	Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen	(0421) 5 79 92 93
Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH	Davoser Straße 67 - 69, 28325 Bremen	(0421) 40 45 55
Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH	Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen	(0421) 5 98 30 -0
KVS tours GmbH	Barkhausenstr. 29, 27568 Bremerhaven	(0471) 95 84 98-30
Fahrradhaus Meyer	Mühlenstraße 78, 28779 Bremen	(0421) 60 15 06
Quo vadis GmbH	Bürgermeister-Smidt-Str. 43, 28195 Bremen	(0421) 1 47 78
radschlag Fahrradhandel GmbH	Humboldtstraße 16, 28203 Bremen	(0421) 70 41 05
Dr. Andreas Reich - Rechtsanwalt	Hollerallee 67, 28209 Bremen	(0421) 34 50 91
Speiche Fahrradhandels-GmbH	Fehrfeld 62/Vor dem Steintor, 28203 Bremen	(0421) 70 03 31
Unterwegs Trekking und mehr GmbH	Domshof 14 - 15, 28195 Bremen	(0421) 3 36 55 23
Velo Sport - Ihr Radsporthaus GmbH	Martinistraße 30 - 32, 28195 Bremen	(0421) 1 82 60
Max Weigl, Inh. Olaf Otto – Ihr Zweiradspezialist	Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen	(0421) 38 12 15
Hotel Westfalia	Langemarckstr, 38 - 52, 28199 Bremen	(0421) 5 90 20
Korporative Mitglieder:		
Landesinnung d. Zweiradmechanikerhandwerks	Martinistr. 53-55, 28195 Bremen	(0421) 22 28 06 20
Verkehrsverein Bremen / BTZ	Findorffstraße 105, 28215 Bremen	(0421) 3 08 00 - 0

... in Oldenburg

de fietsenmakers	Ziegelhofstr. 14, 26121 Oldenburg	(0441) 8 50 80
Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen)	Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg	(0441) 2 18 82-40
Rückenwind Reisen GmbH	Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg	(0441) 48 59 70
Die Speiche GmbH	Donnerschweer Str. 53, 26123 Oldenburg	(0441) 8 41 23
Korporative Mitglieder:		
Touristik-Palette Hude e.V.	Parkstrasse 106, 27798 Hude	(04408) 80 90 950

Nie mehr ohne

Lieblings-Accessoires der pedal-Redakteurinnen

Was nimmst Du eigentlich immer mit, wenn Du losfährst? **pedal**-Redakteurinnen und stellen Produkte vor, die ihre Radtouren unverzichtbar oder äußerst praktisch sind, die sie heiß lieben oder einfach nur cool finden.



Hannah Grundey: Kultiges Regenaccessoire

Man muss sich bekennen zum Regenhut von Ortlieb - manchmal gibt's doch einen belächelnden Blick. Das Material ist absolut wasserdicht. Der Südwesterschnitt mit breiter Krempe bedeckt zuverlässig auch lange Haare und hält die Brille trocken. Der Blick bleibt frei, der Hut dreht sich mit dem Kopf. Kein Kapuzenrascheln stört und alle Geräusche erreichen ungehindert die Ohren. Die markant hohe Form verhindert nerviges Tropfengetrommel direkt auf dem Kopf. Doch wie alle Hüte neigt er zum „Wegfliegen“ – das verhindert nur die stramm gezogene Kinnschnur, leider etwas unbequem. Bei Sonne: Wahre Fans tragen ihn lässig hinten auf der Schulter oder binden ihn auf die Packtasche.

Gibt's nur in Größe 60 und kostet etwa 20 Euro. Hersteller: Ortlieb



Herrad Höcker: Auf die Füllung kommt es an!

Mein Schweizer Taschenmesser mit Knochensäge & Flaschenöffner, Gummilösung & Flicker, Glühbirnen & Gummibärchen passen locker rein. Ein ordentlich zusammengefalteter Crêpe mit Krabbenfüllung auch. Und da ist sie noch flach! Setzt man den Deckel andersrum drauf, wird sie um ein Drittel höher. Dann könnte man auch einen Crepe mit Walfleisch reintonen, aber die sind ja geschützt, also besser nicht. Natürlich passen auch belegte Brote. Und wenn der Proviant alle ist – mit etwas Erde und Blättern eignet sie sich auch hervorragend zum Transport von Maikäfern, die wir früher immer in Schuhkartons setzten. Oder Blaubeeren, Nüsse, ein paar Sonnenstrahlen....

Technische Daten: Maße: 15 x 12 x 4 bzw. 6,5 cm Gewicht: 130g; Hersteller: Rosti



Christine Sollmann: Immer gut geholfen

Damit mir unterwegs nicht die Luft ausgeht, gehört meine Miniluftpumpe immer ins Gepäck. Klein, aber oho! 21 Zentimeter Länge, 142 Gramm Gewicht und sogar mit integriertem Luftdruckmesser - ideal für eine Tour. Das Pumpen geht spielend leicht und auch anderen Radlern mit Luftnot kann problemlos geholfen werden: Das kleine Wunder aus Aluminium passt auf Presta-(Schlaverand-) und Dunlop-(Blitz-)ventile.

Modell REVO ALU, ca. 30 Euro, Hersteller: SKS.

Fotos: Hannah Grundey

Anzeige

1-2-3RAD

Ihr Fahrradfachhandel jetzt **3 mal** in Bremen



1-2-3RAD Hbf Radstation

Bahnhofplatz 14a
28195 Bremen
Tel. 0421/169 01 00
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-20 Uhr
Sa - So: 9 - 20 Uhr

Meisterwerkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Navigationgeräte
Verleih: Treckingräder, Tandem, Kinderanhänger, Lastenräder etc.

1-2-3RAD Neustadt

Buntentorsteinweg 270
28201 Bremen
Tel. 0421/578 65 81
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10-18 Uhr
Mi: 10-13 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

1-2-3RAD Radstation Vegesack

Vegesacker Bahnhofplatz
28757 Bremen
Tel. 0421/258 39 36
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr



ZIEHEN SIE IHRE KREISE!

Ihre Familie, Ihr Sport, Ihre Gesundheit: Die AOK Bremen/Bremerhaven unterstützt Sie in den zentralen Bereichen Ihres Lebens. Mit umfassenden Leistungen, Bonus-
tarifen und geldwerten Vorteilen. Jetzt zur AOK **WECHSELN** und Geld sparen!